blinderter Feldzugsteilnehmer von Dresden und Umgebung deckte seinen Mitgliedern und deren Kindern den Weihnachtstisch. Nahezu 70 Kameraden sind es, denen mörderische Schlachten das Kostbarste, das Licht der Sonne, raubten und einer ist dabei, dem dazu noch beide Arme weggerissen wurden. Es ist gewiß angebracht, in diesen Tagen des Kaufens und Gebens auf diese Unglücklichen hinzuweisen; denn die Mehrzahl von ihnen lebt in recht bescheidenen Verhältnissen. Wer diese Feierstunde am Sonnabend mit erlebte, wird ihrer lange gedenken, sie war erhebend und brachte keineswegs Eindrücke, vor denen vielleicht der Fernstehende bangte. Meist von der Frau geführt kam einer nach dem anderen herbei und die Kinder in ihrer Sorglosigkeit trugen die Weihnachtsfreude in den lichtdurchfluteten Raum. So konnte der sehende Beirat des Vereins, Schriftleiter Floessel-Sebnitz, der mit seiner Gattin seit drei Jahren den Kriegsblinden ein unermüdlicher und warmherziger Helfer ist, eine zahlreiche festlichgestimmte Schar begrüßen, darunter Regierungsrat Dr. Böhme vom Landesamt für Kriegerfürsorge, und mitteilen, daß sich auch diesmal wieder viele edler Geber gefunden hätten und ein reicher Gabentisch aufgebaut werden konnte. Ein junger blinder Kamerad hatte vorher am Flügel Platz genommen und spielte „Stille Nacht, heilige Nacht", in welches Lied sehr bald die gesamte Versammlung einstimmte. Dann ging's ans Verteilen der Gaben: Geld, Zigaretten, Stollen, Schokolade, Hemdenstoffe, Decken; Kinder, die kommende Ostern konfirmiert werden, erhielten noch eine besondere Zuwendung, und für die Kleinen und Kleinsten hatte sich ein wahres Wunderland an Spielzeug aufgetan. Eine reich ausgestattete Kaffeetafel erhöhte die weihnachtliche Stimmung und dankerfüllt sang man dann das „O du fröhliche". Recht aus Herz griff aber zuletzt der Gesang einiger Weihnachtslieder durch die Kinder der Vereinsmitglieder. Mit schlichten Worten dankte der Vereinsvorsteher, Kamerad Starke, allen Gebern und insbesondere Schriftleiter Floessel und Gattin für die schöne Feier. Wer den Kriegsblinden etwas Liebes erweisen möchte, sende Geldbeträge an das Bankgeschäft von Bondi u. Maron, Struvestraße, andere Gaben an den Vorsitzenden, Kaufmann Starke, Hofmannstraße 39.

—* **Der Weihnachtsspielplan des Thalia-Theaters,** der seit Donnerstag läuft, macht Direktor Winter-Tymian und seinen Künstlern alle Ehre. Heiterkeit und Frohsinn paart sich mit echter deutscher Gemütstiefe und Weihnachtsstimmung und entläßt die Besucher in vollster Zufriedenheit. Wie üblich, leitet ein humoristisches Potpourri, vortrefflich gesungen von den Herren B. Richter, Engelmann, Meicher, Waldau, Friedrich und Neumann (am Klavier Kapellmeister Starke) den Abend glücklich ein. Dann kommt der Komiker Himmelreich, um mit seinem Originalvortrag „Oskar und sein Hund" und mit zeitgemäßen Klapphornversen Stürme von Heiterkeit zu entfesseln. B. Richter schafft darauf in seinem selbstvertonten Vortrag, zu dem das Mitglied Otto Gruner sinnige Reime gedichtet hat, als Knecht Ruprecht, der sich auch der Oberschlesier erinnert und des Raubes der Milchkühe und des wirklichen Völkerbundes gedenkt, schöne Weihnachtsstimmung. Außerordentlich vertieft wird diese Stimmung in dem von Direktor Winter verfaßten, von hochdramatischen Spannungen erfüllten Stücke „Weihnachten an der Zollgrenze" oder „Der Schmuggler". Das lebensvolle Spiel, bei dem alle Kräfte ihr volles Können einsetzen, packt die Teilnehmer mit ganzem Herzen. Ein zweites Gesamtspiel, der Schwank: „Er ist nicht umzubringen!", zeigt die Winterische Gesellschaft ebenfalls auf alter Höhe. So ist gerade für die Weihnachtszeit ein Programm aufgestellt, das stets volle Häuser machen wird. Die Theaterrestaurationsräume, von Frau Schilbach meisterhaft bewirtschaftet, bieten bei tadelloser Verpflegung behaglichen, angenehmen Aufenthalt.

— **Das städtische Günz-Bad,** am Elbberg 3, ist am Weihnachtsheiligabend und am Silvester von vormittags 10 bis nachmittags 4 Uhr geöffnet. An beiden Tagen gelten von 12 Uhr ab in den Schwimmhallen nur Volkstagspreise.

— **Königshof-Theater.** Am 23. und 24. d. Mts. bleibt das Theater geschlossen. Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag je zwei Vorstellungen und zwar nachmittags 4 Uhr zum ersten Male das Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Lehrer W. Dombrowski „Das Wunder der Christnacht"; abends ½8 Uhr der mit großem Beifall aufgenommene Schwank mit Gesang von Schwarz und Winkelmann „Eine tolle Sache". — Am 3. Weihnachtsfeiertag nur eine Vorstellung abends ½8 Uhr zu den gewöhnlichen volkstümlichen Eintrittspreisen.

—* **Schreibmaschinendiebstahl.** Aus einem Kontor der Conradstr. wurde eine Schreibmaschine Continental Nr. 145 598 und aus einem Kontor in Laubegast eine Schreibmaschine Ideal A Nr. 19090 gestohlen. Die Kriminalpolizei bittet um sachdienliche Mitteilung über den Verbleib der beiden Schreibmaschinen.

—* **Fensterflügeldiebstähle.** Von unbekannten Dieben werden in letzter Zeit leicht aushängbare Fensterflügel von Haustüren und sonstige Gebäudeteile gestohlen. Die Kriminalpolizei bittet gegebenenfalls die Festnahme der Täter veranlassen zu wollen.

—* **Einen Fluchtversuch** unternahm heute, Dienstag, früh am Hauptbahnhofe ein junger Mann, der festgenommen worden war und nun mittels des sogenannten „Grünen Wagens" von der Polizeiwache im Hauptbahnhofe nach dem Untersuchungsgefängnis gebracht werden sollte. Er flüchtete in der Richtung nach dem Postamt 24 zu, wurde aber von entgegenkommenden Personen angehalten und in den harrenden Wagen gebracht.

—* **Deutschnationaler Jugendbund.** Heute, Dienstag, 7 Uhr, Weihnachtsfeier in der „Kaufmannschaft", Ostraallee. Karten an der Abendkasse.

Börsen- und Handelsteil.

* **Dresdner Börse vom 21. Dez.** Auch heute bekundete die hiesige Börse auf dem Aktienmarkte eine ziemlich lebhafte Unternehmungslust bei fester Grundstimmung. Von Bankaktien wurden Leipziger Credit 1½ %, Brandbank 4½ %, Deutsche Bank 1¾ % höher bezahlt. Sächsische Bank wurden dagegen 2 % billiger abgegeben. Von Maschinen- und Metallindustrie-Aktien konnten größere Kursgewinne erzielen Zimmermann 4¾ %, Germania 12 % und nachbörslich weitere 6 %, Sächsische Gußstahl 21 %, Hartmann 6 %, Bautzener Maschinen 13 %, Pöge 14 %, Seidel & Naumann 9 %, Corona 12½ %, Bergmann 5¼ % und Wanderer 4½ %. Auch Dresdner Schnellpressen, Carl Hamel, Luckau & Stiefken, Teck, Gebler, Rockstroh-Werke und Schladitz erzielten höhere Kurse, wogegen in Meurer 3 %, Farbdit 11 %, Hille 4 %, Lauchhammer 5½ % und Schubert & Salzer 8 % billiger anzukommen war. Von den Aktien der Papierfabriken stellten sich Vereinigte Fabriken photographischer Papiere 10 %, Vereinigte Strohstoff 10 %, Thode 6 %, Jea 7 % höher, ebenso wurden Peniger, Ermemann und Krause & Baumann mehrere Prozent über gestern bewertet. Mimosa und Weißenborner büßten Kleinigkeiten ein. Dasselbe gilt bei Brauereiaktien von Schöfferhof, Hofbrauhaus I und II, während Felsenkeller 4 % gesteigert wurden. Von keramischen Werten erfreuten sich Porzellanfabrik Rosenthal 15 %, Rauenstein 7 %, Aelteste Volksdrestner 8¼ %, Triptis 8¼ % und Porzellanfabrik Hutschenreuther 6 % höher regerer Nachfrage, im Gegensatz zu Deutsche Tonröhren, die 10 %, Siemens Glasfabrik, die 30 %, Glasfabrik Brockwitz, die 8 %, C. Teichert, die 8 %, Sächsische Ofenfabrik, die 10 %, und Wunderlich, die 5 % nachgeben mußten. Transportwerte verzeichneten Kursveränderungen in Speicherei Riesa mit 8¾ % Rückgang und Vereinigte Elbeschiffer mit 8¾ % Aufstieg. Auf dem Gebiete der diversen Industrieaktien waren zu höheren Kursen begehrt Plauener Gardinen 14½ %, Färberei Münchberg 7 %, Dresdner Preßhefen 10 %, Paradiesbetten 5 %, Vereinigte Sicherheitszünder 5 %, Bautzener Tuchfabrik 5½ %, Kammgarnspinnerei Schäfer 6 %, Gehe u. Co. 8 % und Chemische Fabrik von Heyden 7¼ %. Letztere konnten im freien Verkehr noch weitere 8¾ % gewinnen. Deutsche Kunstleder fielen 2¼ % und Deutsche Kognakbrennerei 5 % zurück. Das Geschäft auf dem Rentenmarkte blieb heute wiederum recht still. Fest lagen bei ansehnlichen Umsätzen Kriegsanleihe, Sparprämienanleihe, 4½ proz. Dresdner Stadtanleihe, sowie 3½ proz. Landwirtschaftliche Pfandbriefe, während 4 proz. Chemnitzer Stadtanleihe mehr zur Schwäche neigten.

* **Berlin, 21. Dez. Die Aufwärtsbewegung, die bereits gestern eingesetzt hatte,** machte heute weitere Fortschritte. Die Verhandlungen in Brüssel, sowie die Nachricht **von einer** eventuellen Kreditgewährung Amerikas an **Deutschland stimulierte.** Die **Abschwächung** der fremden **Wechselkurse blieb auf die Haltung der Börse** ohne sichtlichen **Eindruck. Am Schiffahrtsaktienmarkt gaben Hamburg-Süd 10 % nach. Kloud und Deutsch-Australer gewannen 2 %.** Die übrigen Werte dieses Marktes waren kaum verändert. Der Montanaktienmarkt war gut **disponiert.** Höher stellten sich Buderus um 10 %, sowie Phönix **bei Eröffnung** ebenfalls 10 % höher. Letztere zogen alsbald um weitere 20 % an. Harpener, Oberbedarf und Rheinstahl waren ebenfalls bis 8 % gebessert. Thaleaktien gewannen neuerlich 20 %. Die übrigen Werte wie Gelsenkirchener, Deutsch-Luxemburger, Hoesch und Laura waren mit 4 % gebessert. Interesse bestand auch für Anilinwerte. Treptow-Anilin zogen 8 %, **Badische Anilin 2 % und Höchster** Farben 5 % an. Oberkoks und Guano stellten sich 5 % höher. Elektrowerte lagen nicht einheitlich. Licht & Kraft stellten sich 2 %, Sachsenwerk 12 % höher. Letztere gaben aber davon bald wieder 4 % **ab. Schuckert gewannen 8 %.** Schwächer lagen Siemens & Halske um 5 %, Felten & Guilleaume um 4 %. A. E. G. **waren preishaltend. Von** sonstigen **Industriepapieren waren Adlerwerke um 5 %,** Daimler um 10 %, Deutsche Waffen um 5 % und Zellstoff Waldhof ebenfalls 5 % höher. Lebhaftes Geschäft entwickelte sich in den Aktien der Augsburg-Nürnberger Maschinenfabrik, die etwa 40 % im Verlaufe der Börse anzogen. Auch Köln-Rottweiler Pulver gewannen 22 %. Etwas abgeschwächt waren Rheinmetall, später'n aber recht fest. Verliebe [illegible] notierten etwa 1050, Deutsche Erdöl 2400. Lebhaftes Geschäft fand in Benzaktien statt. Der Kassamarkt der Industriepapiere war recht fest. Kirchner 75 % höher. Der Schluß der Börse war fest, besonders für Montanwerte.

Berliner Produktenbörse. Die Haltung von Mais war heute wieder schwächer, da sich für das ziemlich umfangreiche Angebot nur vereinzelte Abnehmer fanden. Rauhfutter stand zu unverändert Preisen zur Verfügung und wurde sehr vorsichtig gekauft. Das Gleiche ist auch von Ersatzfuttermitteln und Hülsenfrüchten zu berichten. Für letztere hatte das Interesse der Proviantämter sichtlich nachgelassen. Rüben blieben unbeachtet. Die Umsätze von Serradelle und Lupinen hielten sich in den engsten Grenzen. Im Handel mit Oelsaaten ist keine Belebung eingetreten.

* **Leipzig,** 21. Dez. Die **Börse** wies heute noch kräftigere Steigerungen als gestern auf, denn das Geschäft bewerte sich ziemlich lebhaft. Zwar konnten sich von variablen Werten Ludwig Haupield und Kammgarn Stöhr nicht voll behaupten, dagegen zogen aber, teilweise sogar bedeutend, an Germania, Hartmann-Maschinen, Chemnitzer Kammgarn, Kammgarn Harthan, Norddeutsche Wolle, Thüringer Wollgarn, Hallesche Zucker und Thüringer Gas, ebenso Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und Wansleber Zuge. An Einheitswerten besserten sich Montanwerte, unter sächsischen Kohlen Oberhohndorfer und Vereinsglück. Von Maschinenaktien lagen ebenfalls höher Wotanwerke, Hallesche Kammgarn, Schönherr und das Bezugsrecht von Sondermann & Stier, während die Aktien von Sondermann & Stier und Rößmann abgeschwächt waren. Von Textilaktien wurden Tittel & Krüger niedriger bewertet, dagegen Kammgarn Gautzsch, Leipziger Baumwollspinner, Leipziger Trikotagen, Textilose, Tränkner & Würker und Leipziger Spitzen höher. In sonstigen Industriepapieren besserten sich Glauzsiger Zucker, Chromopapier Rajoli, Leipziger Gummi, Moritz Preischer, Polyphon, Pinkau, Groß, Riquet, Fritz Schulz und einige andere, wogegen Steingut Colditz und Färberei Glauchau niedriger lagen. Bankaktien blieben nahezu unverändert, nur Bank für Grundbesitz schwächten sich etwas ab, während Chemnitzer Bankverein anzogen.

* **Bezugsrechte.** An der Dresdner Börse wurden folgende Bezugsrechte gehandelt: Phönicia-Werke 48 %, Sondermann & Stier 31 %, Hafferdber Papierfabrik 114½ %, Vereinigte Strohstoff 170 %, Sachsenwerk 114¼ %, Seidel & Naumann 25 % und Chemische Fabrik v. Heyden 218 %.

Dresdner Kurse vom 21. Dezember.

(Ohne Gewähr.)

Staats- und Stadtanleihen, Pfand- und Kupalbriefe.

3 Reichsanl. m	65 87.5	3½ Dresd.n.1913	88,—	4 Ldw.Krdbr.m	98,50
3½ do. m	58,75	3½ do. 1900 m	78,—	3 Lausitz. Pfdbr.m	—,—
4 do. m	63,50	3½ do. 1905 m	8,—	3½ do. do. m	91,25
5 Kriegsanl. m	77,17.5	4 do. 1900 m	88,—	4 do.Krdtd.m	104,—
4½ Schatzanw.m	70,75	4½ do. 1930 m	88,—	3½ Leipz.Hyp.Bk.	83,25
Spar-Prām.-Anl.	60,25			4 do. do.	98,50
3 Sächs. Rente m	27,—	4 Dr.Gdbr.-Pfdb.	99,50	3½ S.B.-A.S.I m	89,—
3 Sächs. Anl.v.86 m	80,—	3½ do.	84,17.5	3½ do. S. V	87,50
3½ do. 1882/68 m	81,—	4 do. Gbrdbr.	100,—	3½ do.S.V u.VI	89,—
4 do. v. 1919 m	70,12.5	3½ Rei.-Bank.-Obl.	86,—	4 do.S. III m	103,—
3 Preuß. Kons. m	52,25	4 Sächs. Com.-Obl.	95,50	4 do. S. IV	97,—
3½ do. m	54,87.5	3½ Landw.Pfdb.m	91,25	4½ do.S. VII	97,—
4 do. m	62,50	3 do. do. m	107,—	4½ do. S. XII	99,75
3½ Dresd.n.1875 m	—,—	3½ Ldw.Krdbr.m	89,25	4½ Kom.-Obl.	99,50

Bank- und Bankgesellschafts-Aktien.

Allg. D. Cred.-A.	183,—	Löbauer Bank	109,75	Bank für Bauten	—,—
Bank für Brauind.	150,90	Mitteld. Bodenkr.	98,50	Baud. Kel. Dresd.	200,25
Chemnitzer Bank	3.3,	Mitteld. Prm.-Bk.	203,50	Dresdn. Bauges.	—,—
Deutsche Bank	323,—	Sächsische Bank	166,—		
Dresdner Bank	217,—	Sächs. Bodenkr.	153,—		

Transport-Aktien.

S.-Bdm. Dampfsch.	131,50	Speich. u. Sped.	394,25
Sächs. Strahenb.	110,—	Ver.Elbeschiff.-G.	338,—

Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.

Jung & Lindig	—,—	Lauchhammer	315,—	Schubert&Salzer	428,—
Zimmermann-M.	230,50	Peiche	311,50	Sondermann & Stier	251,—
Dr. Schnellpress.	198,—	Luckau & Stiefken	293,—	Gebr. Unger	294,75
Eisenw. Meurer	376,—	Mühlbd.Gebr.Sech	250,50	Verein. Elsterbach	285,—
Herm. & R. Eicher	279,75	Phönicia	—,—	do. Genußscheine	610,—
Farbdit	614,—	Radeberger Gummi	302,50	Union Diehl	427,—
Germania	337,—	Rockstroh-Werke	272,50	Bautzener Maschk.	213,—
Görlitzer Masch.	—,—	G. Kul. u. Türschließ.	128,—	Bergmann	280,25
Grohmann Werkz.	422,—	Sächs. Kart.-Masch.	—,—	Elektra	135,—
Carl Hamel	374,—	Sächs. Gußstahl	600,—	Pöge	334,—
Dr. Gasm. Hille	161,—	Hartmann	320,—	Sachsenwerk	426,—
Fried.-Aug.-Hütte	395,	Sächs. Waggonf.	—,—		
Max Kohl	130,—	Sächs. Webstuhl.	425,50		

Fahrrad-Aktien.

Express. Gt.-Pkt.	168,—	Cetd.&Glauch.Gem.	80,—	Herkuleswerke	—,—
do. Vorzugsakt.	235,—	Corona	279,50	Wanderer	630,—
Meßlich	147,—	Tisch. Gußstahl.	181,—		
Seidel & Naum.	384,—	Schladitz-Werke	291,75		

Papierfabrik-Aktien.

Allemb. Chrom.	235,—	Hafferdber Pap.	415,—	Ver. Beutzner	417,—
Dresdn. Chromo	470,—	Mimosa	538,—	Ver.Fdr.pot.Pap.	270,—
Ermemann	364,—	Niederschl. Pap.	—,—	do. Genußsch.	—,—
Jea	240,—	Peniger Papier	370,—	Verein. Strohstoff	521,—
r.Kurz pot. Pap.	305,25	Thode-Aktien	220,—	Weißenborner	417,—
do. Genußsch.	—,—	Unger & Hofm.	221,—	Zellstoff-Verein	325,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

Baldamus Brau.	167,—	Felsenkeller	464,—	Plauen.Lagerkell.	169,—
Bautz. Brauerei	—,—	do. Genußscheine	—,—	Reichelbräu	304,—
Jürgens	98,50	Schöfferhof	171,—	Reisewitzer	—,—
Erste Kulmbacher	152,—	Feldschloßbräu I	218,—	do. Genußsch.	—,—
Petzbräu	86	do. II	106,50	Sociétäts-Bräu.	170,—
Löwe. Bierbr.	192	Riegi A	173,—	Dresdn. Malzfabr.	285,—
Schlinger	121,—	do. B	108,—	Sächs. Malzfabrik	—,—

Keramische Werte.

Porz.-J. Hutschenr.	418,—	Porz. Triptis	308,25	M. Hirsch	—,—
do. Kahla	—,—	do. Unterwerd.	345,25	Glasfab. Brockwitz	468,—
do. Reichsbahn	—,—	Deutsche Tonrohr.	138,—	Siemens	630,—
do. Genußsch.	—,—	Meißner Ofenfab.	319,—	Sächs. Glasfabrik	535,—
do. Rauenstein	283,—	Sächs. Ofenfab.	3 5,—	Steing. Sörnewitz	410,—
do. Rosenthal	540,—	Vellener Ofenfab.	400,—	C. Wunderlich & Co.	358,—

Diverse Industrie-Aktien.

Ch. J. Heidenberg	401,—	Dilterodbri Filz	430,—	Düngerhandels	—,—
Chem. F. v. Heyden	215,25	Dtsche. Kunstleder	223,—	Erggs. Dpn.	214,—
Hehe & Co.	436,—	Lederfabrik Thiele	—,—	Europäischer Hof	200,—
Lingner-Werke	390,75	Akt.-Färb. Münchb.	418,	Kunstanst. Man	240,—
Fritz Schulz jun.	—,—	Kartonn.-Ind.	403,—	Plauensche Spitzen	255,—
Baumm. Zwickau	—,—	Jaeschke 5% Bri.	—,—	Paradiesbetten	445,—
Gerner Strickg.-F.	—,—	Comp. Laterne	—,—	Plauensche Gardin.	462,50
Schäfer & Co.	141,—	Deutsche Wemlr.	240,—	Kaischewitz	245,—
Sächs. Kammgarn	4.9,—	Dresdner Gard.	370,—	Ver. Sächs. Zdb.	400,—
Zwick. Kammgarn	—,	Dresd. Nähm.-Zw	260,—		
Bautzner Tuchf.	249,50	Dresd. Preßhefen	485,—		

Amtliche Berliner Kurse vom 21. Dezember.

Hamb. Paketf.	192,75	Deutsche Waffen	546,—	Münch. Herkules	382,—
Hansa-Dampfsch.	155,—	Donnersmarckh.	48,30	Oberschl. Eb.-Bd.	129,50
Nordd. Lloyd	158,30	Dresdn. Gardinen	80,	Oberschl. Eisenind.	200 27
Ver. Elbeschi.-Bel.	341,—	Dresdn. Gasmot.	105,—	Phönix Bergw.	660 75
Bank f. Brauindst.	140,30	Elberfeld. Farben	435,—	Plauener Spitzen	250,50
Darmstädter Bank	150,50	R. Frister	275,—	Herm. Pöge	335,—
Deutsche Bank	323,	Gelsenkirch. Berg.	380,75	Rhein. Metall	347,—
Disk.-Kommandit.	243,—	Th. Goldschmidt	718,—	Rockstrohwerke	270,50
Dresdner Bank	217,—	Görlitzer Eisenb.	305,—	Rositz. Porzellan	550,—
Leipz. Kreditanstalt	184,30	Görlitz. Maschinen	290,—	Sachsenwerk	433,—
D. Bierbrauerei	165,50	Harpener Bergw.	312,—	Sächs. Cartonnag.	300,—
Badische Anilin	550,—	Hartmann Masch.	375,	Sächs. Gußstahl	700,—
Bergmann Elektr.	181,—	Höchster Farben	420,—	Sächs. Kamm.-W.	411,—
Bismarckhütte	090	R. Horch & Co.	—,—	Sächs. Webstuhl	435,—
Poch. Gußstahl	400,25	Hutschenreuther	420,—	Schubert & Salzer	430,—
A.-G. f. Verk.-Wes.	106,—	J. D. Jahn Aktien	194,—	Fr. Schulz jr.	400,—
v. Handen	276,—	Kahla Porzellan	415,—	Sedl. Mühlenbau	254,—
Zimmermann	141,—	Lauchhammer	319,—	Wanderer-Werke	611,—
Ta mier-Motoren	271,50	Laurahütte	300 50	Wunderlich & Co.	395,—
Deutsche Erdöl	2405,—	V. Ullrich & Comp.	450,—	Zellstoff-Verein	347,50
Deutsche Gußstahl	375,—	Luckau & Stiefken	290,25	Otavi	736,—
D. Ton u. Stein	132,—	Masch. Karpel	74[illegible],—	- -Genußsch.	630,50

Amtlich notierte Devisenkurse.

Berlin	21. Dezember Geld	21. Dezember Brief	20. Dezember Geld	20. Dezember Brief
Holland . . . . 100 Fl.	4252,70	4257,30	4282,70	4287,30
Dänemark . . . 100 Kr.	1003,90	1006,10	1111,35	1113,65
Schweden . . . 100 Kr.	1426,65	1428,85	1448,55	1451,45
Norwegen . . . 100 Kr.	1076,40	1078,60	1087,90	1090,10
Hellingfors . 100 finn. Mk.	184,30	184,70	173,80	170,20
Schweiz . . . . 100 Fr.	—,—	—,—	1120,85	1123,15
Wien, alte . . . 100 Kr.	—,—	—,—	—,—	—,—
Deutschösterr. abgest. Noten	16,98	17,02	17,73	17,77
Prag . . . . 100 Kr.	82,35	82,65	82,40	82,60
Spanien . . . 100 Peß.	—,—	—,—	949,—	951,—
Brüssel-Antwerpen 100 Fr.	450,50	451,50	457,50	458,50
Italien . . . . 100 Lire	247,75	248,25	252,20	252,80
London . . . 1 Pfd. St.	354,20	354,80	257,10	258,30
Neuyork . . . 1 Dollar	72,17	72,43	73,67	73,83
Paris . . . . 100 Fr.	—,—	—,—	431,55	434,45

Die fehlenden Devisenkurse waren bei Schluß der Redaktion noch nicht eingegangen.

Wettertelegramme aus Sachsen, 21. Dezember, 7 Uhr früh.

Station	Höhe über N. N.	Temp. gestern Min.	Temp. gestern Max.	Beobachtungen heute früh 7 Uhr Niedschl.	Temp.	Wetter
Leipzig . . .	130	— 4,9	— 0,5	.	+ 0,2	bedeckt, schwacher Nebel
Bautzen . .	202	— 0,8	— 0,1	.	— 0,5	trüb, trocken
Zschadraß .	220	— 6,8	— 1,5	.	— 0,2	bedeckt, schwacher Nebel
Zittau . . .	245	— 2,0	+ 0,8	.	— 1,4	bedeckt, trocken
Wahnsdorf	248	— 0,3	— 0,7	.	— 0,2	bedeckt, trocken
Chemnitz .	332	— 6,6	— 1,4	.	— 0,1	bedeckt, trocken
Plauen . .	380	— 5,8	— 2,0	.	— 1,0	bedeckt, trocken
Freiberg . .	398	— 2,6	+ 0,1	.	— 1,0	bedeckt, trocken
Schneeberg	435	— 7,7	— 1,7	.	— 2,0	bedeckt, trocken
Bad Elster	500	— 6,8	— 2,5	.	— 2,2	trüb, schwacher Nebel
Annaberg .	632	— 4,5	— 2,0	.	— 3,0	bedeckt, trocken
Altenberg	751	— 5,5	— 3,5	.	— 5,0	bedeckt, trocken
Reichenhain	772	— 7,5	— 3,4	.	— 4,9	bedeckt, schwacher Nebel
Fichtelberg	1213	— 8,1	+ 0,2	0,4	— 7,3	bedeckt, starker Nebel

Wetteraussicht für Mittwoch den 22. Dezember.

Westwind, meist trüb, wärmer, keine erheblichen Niederschläge.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

	Budweis	Modran	Pardubitz	Leitmeritz	Aussig	Dresden
20. Dezbr.	— 32	— 20	— 35	— 74	— 64	— 192
21. Dezbr.	— 28	— 16	— 40	— 77	— 57	— 178

Körper und Geist, Seele und Gemüt,
welche infolge der darniederliegenden Lebensmittelversorgung und der aus ihr entstandenen Unterernährung und deren Folgen beeinträchtigt sind, gewinnen Leistungsfähigkeit, Spannkraft, Ruhe und Gleichgewicht wieder durch eine Kur mit Lecholecitin (milchphosphorsaures Kalkpräparat). 252 Tabletten für eine vierwöchentliche Kur Mk. 16.—
In Dresden in allen Apotheken zu haben.

Museen, Galerien gerühmt; nirgends aber findet sich eine Erklärung für diesen eigenartigen und ganz persönlichen Zauber, der München zu einer der beliebtesten und kunstsinnigsten deutschen Städte gemacht hat, in der sich jeder, auch der Zufallsbesucher, sofort daheim fühlt. Nirgends verliert sich der Fremde, wie in anderen Großstädten, in unabsehbare Weiten, in unheimlich lange und öde Häuserreihen. Immer ist das Stadtbild geschlossen und unendlich anheimelnd. In Berlin hätte man vielleicht mit Rücksicht auf den großen Verkehr, der keine Hemmung kennen darf, längst die verschiedenen Tore geschleift, die das innere und äußere Weichbild der Stadt schon vor Jahrhunderten umrahmten. München hat sie behalten, und gerade diese Tore, durch die das flutende Leben der Großstadt plötzlich langsamer und bedächtiger, gewissermaßen im Halbdunkel der schweren Steinbogen fließt, haben München den Charakter einer behaglichen mittelalterlichen Stadt bewahrt. Kleine, uralte, ursolide, ganz mystisch erhellte Läden drängen sich auf beiden Seiten der engen, für Fußgänger bestimmten Durchgänge in das Mauerwerk hinein; sie bilden auch in den Preisen den Uebergang zwischen dem lieben, gutbürgerlichen, an Pfeifen- und Tabakgeschäften so unendlich reichen „Tal", dem großen vornehmen Marienplatz und der Kaufingerstraße mit ihren weltberühmten Geschäften und kunstreichen Auslagen. Doch auch hier wirkt der Reichtum warm und persönlich, nirgends ein Stich ins Protzenhafte und Geschmacklose. Wundersam ist der Zusammenklang der Farben, voller Geist und Originalität die Reklameschilder, man sieht, daß Münchens beste Künstler mitgewirkt haben, um die Vorübergehenden stündlich durch Anmut und Schönheit zu erfreuen. Und diese Freude lacht wie eine goldene Sonne über München, läßt den Alltag in rosaseidene Sonntagsschuhe schlüpfen und bindet ihm eine himmelblaue Schärpe um. Wohl sind die Zeiten schwer. Vom Hochgebirge her weht ein eisiger Wind, dichter Nebel schiebt sich zwischen die Straßen — und doch — um jede Ecke könnte die Schwindsche Hochzeitskutsche biegen, irgendwo weht eine fröhliche Fahne und Punkt elf klattern vom Rathausturm gleich bunten Vögeln die Klänge des alten Volksliedes: „Hab ein Knab' ein Röslein stehn" auf die lauschende Menschenmenge herab.

Der Münchner hält es nicht lange im vornehmen Frack aus, und so biegen schon vom Marienplatz die engen Gäßchen und lustigen krummen Gassen wieder ins kleinbürgerliche Leben ein. Hier kann man gemächlich in den Himmel einer verlockenden Wurstauslage schauen, ohne immer wieder durch Autohupen und elektrische Wagen ins irdische Dasein zurückgerufen zu werden. In wenigen Schritten erreicht man den im Kriege fast leergebrannten und jetzt wieder so reich beschickten „Viktualienmarkt". Ich glaube, wenn man von München an einem Vormittag auf diesen Markt sähe, man gewönne schon ein lebendiges Bild von Stadt und Volk. Münchens ganzer Zauber liegt darüber gebreitet. Es duftet nach Wald und Bergen und Hüttenpoesie. Kleine aus Holz gezimmerte Häuschen, die von irgend einer Höhenalm eigens zu dem Tag heruntergeklettert zu sein scheinen, reihen sich aneinander. Waldhäusler heißt das eine, Waldhorn vielleicht das andere, und zwischen Tannengrün hängt die seit der Freigabe des Fleisches neu auferstandene Jägerbeute: Rebhühner, Fasane mit leuchtendem Hochzeitsgewand, Hasen, Rehschlegel, oft schon braterfertig und gespickt, daß das Herz nur so einen Jauchzersprung tut und die Hand ohne Bedenken in den Beutel greift .... Und als Zugabe freundliche Worte, gute Ratschläge und das biedere „Beehren's mich wieder!"

Man geht weiter von vollen Gemüseständen zu den Buden, in denen die fetten Mastgänse, die Hühner, Enten in Reih und Glied ausgestellt sind, alles fein säuberlich und appetitlich, gewissermaßen auf einem Königsteller präsentiert, und der Anblick der drallen Verkäuferinnen, die die festen Arme in die breiten Hüften stemmen, hat etwas so Trostreiches und Lebenbejahendes, daß man plötzlich den eigenen Kragen nicht mehr als zu weit empfindet und unter der Weste schon den heimlichen Ansatz zu einem Münchner Bierbäuchle fühlt. Damit dies Hoffen nicht zu schanden werde, dampft in einem Nachbarstand ein großer Kessel, den eine behäbige Bauerin mit siegreichen Blicken regiert; immer neue rote und weiße Würstchen — ach, die Leben alten, fast vergessenen Knack- und Bockwürste, werden mit einer Riesengabel aus der Tiefe des brodelnden Wassers geholt und von hochgestreckten Händen ergriffen und an Ort und Stelle verzehrt. Das mundet in der Winterkälte auf dem hartgefrorenen Boden so gut, und es gibt keinen Münchner, der nicht in diesem Augenblick sich von Freude und Hoffnung auf bessere Zeiten getragen fühlt. Der Alltag setzt sein Goldkrönchen auf. Die Hausfrauen füllen ihre Körbe. Muntere Reden und echt Münchner Witze fliegen hin und her bis in die Taschen und Rucksäcke, zwischen das Gemüse, Aepfel und Fleisch, um daheim die bescheidenen Küchen, die Notwohnungen und Herrschaftshäuser mit ihrem frohen Lachen zu erfüllen.